

Schatten der Vergangenheit

Fortsetzung zu "Seelengefährte"

Von JD1990

Kapitel 10: Das Restaurant

Chloé blickte eine ganze Weile noch auf die beiden Engel, bevor sie in den Wald gingen.

So wie es aussah, war das ein Restaurant für übernatürliche Wesen. Doch, wieso brachte Damon sie hierhin?

Wollte er ihr zeigen, dass sie in seine Welt gehörte, weil sie nun ein Teil seines Lebens war?

Da Chloé aber keine Fragen stellen sollte, hackte sie sich bei Damon ein und ging die Treppe nach oben, um ins Haus einzutreten.

Der Boden war mit weißem Marmor ausgelegt worden. An den Decken hingen Kronleuchter, die nicht durch Glühbirnen, sondern durch weiße Kristalle erhellt wurden. Ja, sie war definitiv in keinem normalem Haus. Ganz und gar nicht. Vor ihnen erstreckten sich zwei Wendeltreppen die in die nächste Etage führten. Dazwischen war ein Gang, den die beiden betraten. Immer wieder kamen ihnen Paare entgegen, die kicherten und sich verliebt ansahen. Andere standen am Rande des Ganges und tranken genüsslich aus ihren Gläsern während sie sich unterhielten. Chloé gefiel es, auch wenn sie an einem Ort war an dem fast kein Mensch war.

Als sie durch eine massive Eichenholztür gingen befand sich vor ihnen eine große Tanzfläche, auf denen viele Paare eng umschlungen waren. Etwas weiter hinten waren Tische und Stühle an denen man etwas Essen konnte.

Schau dich genau um.. und sag mir was du siehst hörte sie Damons Stimme.

Was war das denn jetzt? Sollte das so eine Art Wimmelbild im Realen Leben sein??

Chloé drehte sich zu ihrem Freund, doch dieser war nicht neben ihr. Wie konnte dass sein?

Verwirrt und leicht verunsichert sah sie sich um. Wo war Damon??

Warum ließ er sie alleine?

Zögernd ging sie auf die Tanzfläche und blickte zwischen den tanzenden Paaren umher.

Ihr Herz klopfte schneller gegen ihre Brust. In der Mitte, zwischen den tanzenden Leuten, erblickte sie eine Person die sich hinter einer schwarzen Maske versteckte.

Chloé wollte zu ihm hingehen, ihm die Maske abnehmen, er musste sich bei ihr nicht hinter einer Maske verstecken. Sie wollte ihn nicht verletzen. Doch der Träger nahm die Maske selber von seinem Gesicht und sah sie ernst an. Damons Augen waren schmal, musterten sie eindringlich. Er streckte seine Hand nach ihr aus, ein Zeichen

dass er mit ihr tanzen wollte.

Seine Freundin lächelte ihn an und lief zu ihm, jedoch kam ihr ein Pärchen entgegen und sie musste stehen bleiben.

Als das Paar weg war, stutzte sie wieder. Damon war nicht mehr an seinem Platz. Wo zum Henker war er dann?? Suchend blickte sie sich wieder um und ging durch den Tanzsaal. Immer wieder erblickte sie Pärchen, welche Schmuck trugen mit verschiedenen Blumensymbolen. In verschiedenen Varianten: Als Brosche, Ring, Ketten. Was hatten sie zu bedeuten?

Chloé

Es war nur eine kurze telepathische Verbindung, doch für sie war es etwas anderes.

Es war als würde sie für kurze Zeit einen imaginären Faden sehen, der ihr zeigte wo ihr Gefährte war.

Damon lehnte an einer der Säulen.

Die Arme verschränkt betrachtete er einige Frauen. Jedoch war sein Blick matt, schon fast gelangweilt. Als sich sein Blick sich mit ihrem kreuzte, leuchteten seine Augen auf. Der Vampir stieß sich von der Säule ab. Mit fließenden, anmutigen Bewegungen kam er auf sie zu. Chloés Nackenhaare stellten sich auf. Damon strahlte Gefahr und Dunkelheit aus. Jeder anderen Vampir schüchterte er damit ein, demonstrierte sein Macht und zerstörerische Seite. Er war wie ein Panter, der seine Muskel spannte, bevor er zum tödlichen Sprung ansetzte. Doch zu ihr war es nicht so. Nein die Dunkelheit umschloss sie, liebte sie wenn sie bei ihm war. Mit einem Lächeln nahm sei seine Hand und legte die andere auf seine Schulter, damit sie nun auch endlich tanzen konnten.

„Du hast dich doch gut geschlagen.“ erklärte Damon lächelnd. Er setzte einen Stuhl etwas zurück damit Chloé auf diesem Platz nehmen konnte.

Als sie sich setzte rückte er ihn wieder an den Tisch, an dem heute Abend essen würden.

Als sie zwei Hände auf ihren Wangen spürte, wurde ihr Kopf zur Seite gedrückt. Ganz sanft, als ob der Vampir Angst haben könnte, sie würde zerbrechen, legte er seine Lippen sanft auf ihre.

Chloé durchlief ein kalter Schauer über den Rücken, so kannte sie Damon selten. Auch wenn sie alleine waren war er nicht immer so zärtlich zu ihr. Okay, beim Sex war das schon eher der Fall. Doch Chloé spürte, dass er all seine Gefühle für die Sterbliche in diesen Kuss legte.

Gerade als sie ihre Lippen leicht gegen seine drückte, löste der Vampir mit den eisblauen Augen den Kuss und setzte sich ihr gegenüber.

„Und mein Engel.. was hast du gesehen??“ murmelte der Vampir.

„Nun.. viele Leute hier.. haben diese schwarzen Schmuckstücke getragen..Es waren Blumen, als Symbol.. so.. wie meins.“ die 19-jährige deutete auf ihren Ring.

Erst jetzt fiel ihr auf, dass sie auch eine Blume als Schmuckstück hatte.

„Okay.. warum hab ich auch so was?? Und wehe du weichst mir aus..“

Damon sah seine Freundin nur mit einem amüsierten Grinsen an. Er öffnete den Mund um ihr eine Antwort zu geben.

„Entschuldigen Sie die Störung, aber haben Sie schon etwas zu trinken gewählt?“ Eine junge Frau stand neben ihrem Tisch und lächelte sie liebevoll an.

Sie trug eine normale Kellnerinnen-Uniform, doch eine Sache war es, die zeigte, dass sie nicht menschlich war. Es waren ihre spitz zulaufenden Ohren.

//Eine Elfe.// dachte Chloé fasziniert.

Als sie ihre Bestellung aufgegeben hatten, wandte sich der Vampir wieder seine Freundin zu.

„Diese Gegenstände benutze wir manchmal um uns gegenseitig zu erkennen zu geben. Aber auch damit andere Wesen die uns am Herzen liegen geschützt werden und keiner sich an ihnen vergeht.“

„So was wie.. Vieh??“ meinte Chloé und hob irritiert eine Augenbraue.

Damon nahm ihre Hand und drückte sie.

„Dummes Mädchen...“

Was denkst du von mir? Dann würde ich dich anders behandeln.. Ganz anders

Im nächsten Moment schämte Chloé sich für ihren Gedanken, dass sie vielleicht nur eine Art Spielzeug für den Vampir war.

„Schwarze Dahlien gehören zu den Hexen, schwarzer Eisenhut findet man bei Werwölfen, und verwandelte Vampire haben schwarze Rosen. Man kann auch Menschen dieses Schmuckstück geben, damit sie sich auch an solchen Orten mit ihren Geliebten treffen können, ohne Angst zu haben, dass man ihnen etwas an tut.“ erklärte er in einem ruhigen Ton.

Chloé nickte und sah Damon liebevoll an.

Nach wenigen Augenblicken, kam auch schon die Kellnerin wieder, um ihnen ihre Getränke zu bringen.

Chloé nahm einen Schluck von ihrem Wein bevor sie etwas zu Essen bestellte.

Die 19-jährige fühlte sich sehr wohl hier und genoss es sehr mit Damon wieder alleine zu sein.

Sie lehnte sich zurück und sah ihren Freund zufrieden an, als sie ein leises Stöhnen vernahm. Verwirrt blickte sie neben sich.

Sie sah ein Pärchen, welches auf einer Bank saß. Die junge Frau, offenbar eine Vampirin strich ihrem Freund eine blonde Strähne aus dem Gesicht. Ganz sanft hauchte sie ihm einen Kuss auf sein Handgelenk, bevor sie zubiß.

Dann biss sie sich selbst ins Handgelenk. Der junge Mann lächelte sie sanft an, bevor er ihr Handgelenk behutsam umfasste, als wäre es etwas kostbares. Dann legte er seine Lippe auf die blutende Stelle und trank ihr Blut.

Fasziniert beobachtete Chloé das Geschehen. Die anderen Gäste in diesem Restaurant schien es nicht zu stören. Nein, sie waren eher mit ihrem Gegenüber beschäftigt.

Fiel es nur Chloé auf?

Weil sie so etwas nicht kannte? Weil sie von der Existenz dieser Welt so wenig wusste.

„Wenn man sich noch nicht entschieden hat, in welche Welt man gehören will, passiert so etwas.“

„Warum machen sie das??“ murmelte Chloé noch immer fasziniert. Sie konnte den Blick einfach nicht abwenden.

„Obwohl sie sich nicht entschieden haben, was aus ihrer Zukunft wird, wollen sie dem anderen so gleich sein wie möglich.“ Damon liebte Chloés Handgelenk genau an der Stelle wo ihre Pulsschlagader war. Chloé sah zu ihm.

Wollte er sie beißen?

Damon hob seinen Kopf und sah sie sanft an. „Doch dies wird nur durch das Einverständnis des Partners auch eingegangen.“ erklärte er ihr.

Damon war und blieb ein Vampir, egal wie er sich verhielt. Und er liebte es, dies auszuleben. Daran konnte keiner etwas ändern. Nicht einmal Chloé. Er liebte die Macht die ihm durch sein unsterbliches Leben geschenkt worden war. Aber in seinem Inneren hoffte er eines Tages diesen Austausch auch mit ihr vollziehen zu können. Aber dieses Thema würde erstmal zur Seite geschoben werden. Er würde Chloé Zeit

geben. So viel sie wollte.

„Und nach dem Essen.. habe ich noch.. eine kleine Überraschung für dich.“ meinte er mit einem Grinsen.

Den Rest des Abends schwiegen sie, aßen ihr Essen und redeten über normale Dinge, bis sie wieder in die Kutsche einstiegen.

Ich weiß nicht wieso, aber dieses Kapitel zu schreiben war schwer. Doch ihr sieht ich habe es geschafft. Ja Damon lieb und nett, aber er ist und bleibt nun mal ein Vampir. Seine übernatürliche Seite wird ihn immer begleiten. Ich hab eine Frage an euch, soll so ein Austausch zwischen den beiden auch passieren? Chloé wäre vom Typ her nicht der der es nicht einmal mindesdens probieren würde, oder wie seht ihr das? Das nächste Kapitel kommt dann im März raus wie ihr ja in meinem Weblog gelesen habt.

Lg Kari